MOOSACHER Wadlbeisser

Ausgabe Dezember2011

Kunstkommission: engere Wahl

Kunstkommission: engere Wahl

Kunstkommission: zur Realisierung empfohlen

Kunstkommission: engere Wahl

Ein Brunnen für Moosach

So könnte er aussehen: der von der Kommission empfohlene Entwurf

Ende Juli trat die Kunstkommission der Stadt unter Vorsitz von Frau Baureferentin Rosemarie Hingerl das erste Mal zusammen und wählte aus zahlreichen einheimischen und auswärtigen Künstlerinnen und Künstlern acht aus, die sich nun am Wettbewerb "Ein Brunnen für Moosach" beteiligt haben. Mitglieder der Kommission sind Künstlerinnen und Künstler, Stadträtinnen und Stadträte und selbstverständlich auch Mitglieder des Bezirksausschusses.

Mitte September trafen sich Jury und KünstlerInnen zu einem Termin vor Ort, um sich mit dem Platz für den Brunnen vertraut zu machen und um eine Fülle von Fragen zur Örtlichkeit, zur Technik usw. zu klären.

Bis Ende November saßen die acht an der Arbeit. Am 25. November hat die Jury getagt und eine Arbeit ausgewählt. Diese wird als Empfehlung dem Bezirksausschuss vorgelegt. Im Januar wird Moosach dann wohl endlich wissen, wie sein Brunnen aussehen wird.

Die beauftragte Kommission hat sich für die Arbeit, die der Moosacher Wadlbeisser auf dem Titelbild zeigt, entschieden. Grundsätzlich stehen aber auch noch drei weitere Arbeiten aus dem Wettbewerb zur Auswahl.

Ob er 2013 zur Feier der 100-jährigen Eingemeindung Moosachs nach München auch schon plätschert, hängt davon ab, ob das Spendenziel, mindestens 80 000.- Euro, rechtzeitig erreicht wird. Kontostand zurzeit: 50 000.- Euro.

Spenden in jeder Höhe sind deshalb sehr erwünscht, damit es auch finanziell mit großen, aber auch ganz kleinen Schritten vorangeht.
Spendenkonto:
Gesamtverein Moosach
„Ein Brunnen für Moosach"
Kontonummer 1000 657 179
Stadtsparkasse München
Bankleitzahl 701 500 00

Kathrin Koop, Alexander Reissl

AIGNER
Lösungen um Schlüssel und Schloss

Seit 25 Jahren Ihr zuverlässiger Partner in Sachen Sicherheit in Moosach

Wir beraten Sie gerne!

Von Schlüsseln und Schlössern über Schilder + Briefkästen bis hin zu kompletten Planungen für Objekte sind wir

Ihr kompetenter Ansprechpartner

Verkauf, Beratung und Objektplanung
AIGNER

Feldmochinger Straße 17, 80992 München
Telefon 149 66 58, Telefax 146 05 0
schluesseldienst-aigner@t-online.de

25 Jahre

Weiter freie Fahrt aus der Riesstraße in den Ring

Wer erinnert sich noch an die Zeit, als man von der Riesstraße nur nach rechts in den Mittleren (Georg-Brauchle-) Ring einbiegen konnte und sich dabei vorsichtig in den durchrauschenden Verkehrsfluss einschleusen musste, weil es dort, wo heute eine geregelte Kreuzung ist, keine Ampel und einen durchgehenden Mittelteiler gab?

1998 hatte man den Umbau zur heute bekannten Kreuzung beschlossen, damit die Riesstraße einen Teil des Verkehrs der Hanauerstraße während der Zeit des Weiterbaus der U1/U3 nach Moosach aufnehmen konnte. Jetzt, mehr als zehn Jahre später, nach Abschluss der U-Bahn – und Straßenneugestaltungsarbeiten, stellt sich die Frage: Soll die Kreuzung Riesstraße/Ring erhalten bleiben oder wieder der alte Zustand der 90er Jahre hergestellt werden?

Für den anfangs geplanten Rückbau spricht, dass die Hanauerstraße als „Hauptverkehrsstraße“ auch die Hauptlast des (Durchgangs-)Verkehrs tragen und die Riesstraße als „nachgeordnete Erschließungsstraße“ vor gebietsfremdem Verkehr möglichst frei gehalten werden sollte. Neben der damit verbundenen Entlastung der Anwohner der Riesstraße spielt auch der Gedanke der Leistungsfähigkeit des Rings ein wichtige Rolle, dessen Verkehrsfluss möglichst selten von Ampeln (Staugefahr!) unterbrochen werden sollte.

Für die aktuell vom Baureferat favorisierte und von der Moosacher Bürgerversammlung 2010 geforderte weitgehende Beibehaltung des gegenwärtigen Zustands spricht, dass die befürchtete Staubildung auf dem Ring bislang ausgeblieben ist. Zudem ist eine zweite Verkehrszu- und abflussmöglichkeit für das OEZ sowie das gewachsene und weiter wachsende Gewerbegebiet dringend erforderlich, um nun andererseits Staugefahren in der Hanauerstraße zu reduzieren und deren Anwohner nicht über Gebühr zu belasten.

Nachdem man über zehn Jahre Erfahrungen sammeln und die Gebietsveränderungen beobachten konnte, kam der Moosacher Bezirksausschuss einstimmig zu der Überzeugung, dem Gestaltungskonzept des Baureferats der Stadt München weitgehend zuzustimmen. Die Ampelanlage Ecke Pelkoven-/Riesstraße sollte man nach Meinung des Bezirksausschusses nicht abschaffen, aber die Lösung für die „Ring-Kreuzung“ erscheint sinnvoll: Der Ring-Mittelteiler bleibt offen, so dass ampelreguliert von der Riesstraße weiterhin sowohl rechts als auch links in den Ring abgebogen werden und der Ring von Fußgängern und Radfahrern überquert werden kann.; das jetzt noch mögliche Linksabbiegen vom Ring in die Riesstraße wird zukünftig jedoch nicht mehr möglich sein; Rad- und Gehwege im Umgriff des Kreuzungsbereichs werden optimiert, Baumneuanpflanzungen vorgenommen.

Insgesamt ist nach langen Überlegungen und Diskussionen eine gute Lösung gefunden worden!

Wolfgang Jobst

Die Caritas in Moosach

Beratung + Information + Unterstützung

Viele Moosacherinnen und Moosacher kennen sie: Die Beratungsstelle der Caritas in der Leipziger Straße 38, erster Stock. Mit der Pfarrgemeinde St. Martin gleich in der Nachbarschaft, dem Seelsorge-Team um Monsignore Cambensy und den engagierten Ehrenamtlichen sind die beiden Sozial-pädagoginnen Martina Hainer und Petra Weber, unterstützt von Anna Attenberger in der Verwaltung, durch eine enge Zusammenarbeit verbunden. Das bedeutet aber nicht, dass „nur“ Katholiken den Weg in die Beratungs-stelle finden. „Die Menschen, die sich mit ihren Fragen und Anliegen an uns wenden, wohnen zwar alle im Stadtteil Moosach – aber ihre ursprüngliche Herkunft verteilt sich bei mehr als der Hälfte auf alle Erdteile; so begegnen wir in unserer Beratungs-

Sprechstunde am Montag und Dienstag Vormittag neben gebürtigen Moosacherinnen und Moosachern auch Familien aus dem Kosovo, aramäischen Christen aus Syrien, russischen Senioren, türkischen Müttern, uigurischen Flüchtlingen, Hilfesuchenden aus Togo und vielen weiteren Ländern“, so die Sozialpädagoginnen. „Neben aller Verschiedenheit verbindet sie, dass sie hier in Moosach wohnen und leben. Wir kennen uns im Stadtteil gut aus, haben Kooperationen mit anderen Einrichtungen und können deshalb Kontakt herstellen.“

Die beiden haben sich die Beratungs-Arbeit aufgeteilt: Während Frau Hainer vor allem die unter 60-Jährigen informiert und begleitet, kümmert sich Frau Weber überwiegend um die Anliegen der älteren Generation und ist als Sozialgerontologin erfahrene Ansprechpartnerin an der Fachstelle für Pflegende Angehörige. Bestimmende Themen in der Beratung sind: Schwierigkeiten mit komplizierten Anträgen, das anstrengende Leben am Existenzminimum, wenn das Geld am Monatsende ausgeht, Schulden, gesundheitliche Probleme, Erziehungs-schwierigkeiten. „Wir hören den Menschen zu, stärken Fähigkeiten und Ressourcen, suchen gemeinsam nach Lösungswegen und vermitteln nach Möglichkeit weiter – stoßen aber oft als kleine Beratungsstelle mit zwei Teilzeit-Fachfrauen an unsere Kapazitätsgrenzen. Dabei sehen wir zwar, dass niederschwellige, im Stadtviertel angesiedelte Stellen wie unsere sehr effektive Basisarbeit auf kurzem Wege leisten und vermitteln können. Gleichzeitig geht die Tendenz hin zu spezialisierten Angeboten und Produkten, die sich in ihrer Zuständigkeit voneinander abgrenzen oder nur kurzfristig projektartig angelegt sind.“

Nichtsdestotrotz: Speziell hier in Moosach entsteht sehr viel aus einem konstruktiven Miteinander: Dank engagierter Frauen und Männer, überwiegend aus der Pfarrei, ist in Kooperation mit der Caritas „St. Martins Kleidertruhe“ entstanden, des Weiteren eine Lebensmittelausgabe der „Münchner Tafel“; Geschäftsleute aus dem Viertel helfen mit, dass trotz knapper Mittel die Caritas Moosach im Dezember zum „Frühstück im Advent“ einladen kann. Mit Unterstützung aus dem Budget des Moosacher Bezirksausschusses können sich Moosacherinnen und Moosacher mit geringem Einkommen bei der Caritas tageweise eine „Isarcard“ für den öffentlichen Nahverkehr ausleihen. Die Caritas-Beratungsstelle arbeitet bei REGSAM, dem sozialen Netzwerk der Stadt München, mit und beteiligt sich jedes Jahr bei den Moosacher Stadtteilkulturtagen. Als Teil des Caritas-Zentrums Neuhausen/Moosach ist sie eng verbunden mit den anderen Fachdiensten der Caritas, wie der ambulanten Pflege und dem Hospizdienst, und kann entsprechenden Kontakt herstellen. Die Caritas Moosach ist unter der Telefon-Nr. 089/ 14 98 97 14 erreichbar.

Martina Hainer

ER IST DA !!

Junger Hiata

Weingut Karl Haimerl,
Gobelsburg Kamptal

Der erste Wein von 2011
Zartgrün im Glas, kecke Säure,
feinfruchtiges Duftspiel.

Flasche 0,75 4,90 €
Karton mit 6 Flaschen 27,90 €

25 JAHRE IN MÜNCHEN 1982 - 2007

gut zu trinken

DER LORENZ
Wein- und Getränkefachhandel

Baubergerstraße 37 · 80992 München · 1 49 36 70
www.weinlorenz.de · info@weinlorenz.de

UNVERGLEICHLICH

www.GENIESSER-TIPP.de

Bayerns größtes Shoppingcenter

Mo. - Sa. bis 20 Uhr für Sie geöffnet
2.400 Parkplätze, 1. Stunde kostenfrei
U1 U-Bahn-Linie 1 U3 U-Bahn-Linie 3
olympia-einkaufszentrum.de

OLYMPIA
EINKAUFSZENTRUM
MÜNCHEN

Georg Angerer
Urgestein der Cagey Strings

Am 28.4.2012 (unbedingt im Terminkalender vormerken!) wird im Festzelt am St. Martins Platz ein historisches Ereignis stattfinden: Die erfolgreiche Rock´n Roll – Band „Cagey Strings“ , die vor 30 Jahren 1982 von vier Moosacher Jungs gegründet wurde, wird erstmals die Moosacher Maifest – Zeltwände beben lassen!

Ein Gründungsmitglied, genauer gesagt der Gründer und Motor der Band, ist bis heute mit dabei: Georg „Schorsch“ Angerer ist 1964 in Moosach geboren, hier aufgewachsen, ins Gymnasium gegangen und hat diese Band mit drei Mitschülern gegründet. Die Anfänge waren bescheiden und abenteuerlich. Ein erster Auftritt fand vor Klassenkameraden und dem Deutschlehrer (Ich war Augen- und Ohrenzeuge!) im Garten der Mathelehrerin statt, deren Klavier (Bernd Bircks) zu Schlagzeug (Werner Heizenreder), Bass (Paul Kreil) und Gitarre auf die Terrasse geschoben wurde; seinen ersten Verstärker hatte sich Schorsch damals aus einem alten Radio selbst gebastelt. Ein paar Monate später trat die Band am 9.3.1982 zum ersten Mal unter ihrem Namen „Cagey Strings“ bei einem Musikwettbewerb in Schwabing auf und erreichte den zweiten Platz. Das gab dem 18-jährigen Georg den nötigen Auftrieb, nach dem Abitur seinen Berufswunsch Musiker tatsächlich eisern zu verfolgen und zu verwirklichen.

Wichtige Weichen wurden 1986, 1990 und 1994 gestellt: Erst kam es zur Zusammenarbeit mit den einflussreichen Managern und Produzenten Steinhauer und Thürnau, die u.a. die „Spider Murphy Gang“ und die „Münchner Freiheit“ betreuten; dann folgte die erste Schallplatte (ja, noch die gute alte Vinylscheibe - aber zeitgleich auch als Kassette und CD veröffentlicht!); später bauten sich die Cagey Strings ein eigenes Tonstudio auf, in dem sie Hunderte von Stunden verbrachten, an den Songs feilten und die meisten ihrer mittlerweile 18 Alben aufnahmen. Deren Verkauf lief gut, sie wurden auch oft im Radio gespielt und führten zu Auftritten in der ZDF-Hitparade und anderen Fernsehsendungen. Internet und Musikdownloads ließen in den letzten Jahren aber in der gesamten Branche die Einnahmen zurückgehen. Die wirtschaftliche Basis für den Lebensunterhalt waren bei den Cagey Strings jedoch

schon immer die Live-Auftritte: 150 bis 200 „Gigs“ werden jährlich absolviert - vom Gäubodenfest bis zur Gruga- und Westfalenhalle, vom Zirkus Krone bis zum Nürburgring.

Weil man vom Bühnenstress auch einmal abschalten muss und alle Bandmitglieder im Lauf der Jahre zu Familienvätern wurden, sind die Pfingstferien die fest eingeplante Urlaubszeit. Eine zweite Ruhepause braucht Georg Angerer nach dem Oktoberfest, denn da heizen die Cagey Strings seit 15 Jahren jeden Abend die Party-Stimmung im Hacker-Zelt an. „A Wahnsinn, was da abgeht, und mia san jedsmoi nassgschwitzt und auspowert.“, meint Schorsch und erzählt mir zum Schluss unseres Gesprächs schmunzelnd von den exklusivsten Auftrittsorten: Viermal waren die Cagey Strings die Starband auf Kreuzfahrtschiffen, lernten dabei die Südsee und die Karibik, Australien und den Amazonas kennen und wurden auch noch dafür (naja, ein paar Stunden mussten sie schon auch arbeiten, also auftreten) bezahlt!

Der Alltag ist natürlich bodenständiger, ganz Bayern ist das bevorzugte „Spielfeld“, was den Vorteil überschaubarer Fahrtdauern mit sich bringt. Die kürzeste Anreise für den eingefleischten Moosacher Schorsch Angerer gibt es aber am 28. April - endlich erweist Moosach seinen Rock´n Rollern die längst verdiente Ehre und lässt sie das Festzelt rocken. Wir dürfen uns alle darauf freuen!

Wolfgang Jobst

Tipp für Do

Wochenmarkt an der

Der Wochenmarkt in der Nanga-Parbat-Str. ist vielen Moosachern schon lange ein Begriff. Schließlich werden dort die schönen Marktstände jeden Donnerstag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr aufgebaut – egal ob bei Regen, Schnee oder Sonnenschein! Und das bereits seit fast 40 Jahren! Seit dem Olympia-Jahr 1972 bis heute können die Moosacher Bürger frische Waren direkt vor ihrer Haustüre bei den Händlern kaufen. Hier kann man bedarfsgerecht einkaufen, die Lebensmittel vorher probieren und mit den Marktleuten direkt über die Qualität und Herkunft der Waren sprechen. Die Markthändler haben langjährige Erfahrung in ihrem Geschäft. Sollten die Lebensmittel nicht selbst produziert werden, erfolgt der Einkauf bei zuverlässigen Erzeugern.

Der Markt hat dabei nicht nur eine wichtige Versorgungsfunktion in Moosach, sondern er ist gleichzeitig ein Treffpunkt für die Nachbarn des Viertels.

Damit Sie sehen, welche Produkte angeboten werden, möchten wir Ihnen

Hundebesuch in der Amphionparkschule:

„Behandle einen Hund so, wie du selbst behandelt werden möchtest!“

Bereits ganz gespannt wartete die Klasse 2a der Amphionparkschule, als die Hündin Nala mit ihrer Hundeführerin Heidi Hörwick um die Ecke bog. Zusammen mit ihrer Lehrerin machten sich die Kinder mit der 6-jährigen Golden Retriever-Dame bekannt und erzählten von ihren bisherigen Erfahrungen mit Hunden. Nachdem sich die Kinder gemeinsam mit Heidi Hörwick die wichtigsten Regeln im Umgang mit Hunden erarbeitet hatten, ging es auf die Spielwiese im Amphionpark. Beim Vermisstensuchspiel und einem Menschentunnel lernten die Schülerinnen und Schüler schnell, Verantwortung zu übernehmen und Situationen mit Hunden richtig einzuschätzen. Geduldig ließ Nala die vielen Kinderhände über sich ergehen. Finanziert wird die Hundestunde in der Amphionparkschule von Stefan Duschl und dem Verein impetusGOL e.V., wobei jede Klasse vom Hundetherapieteam einmal besucht wird. Seit 2007 ist Heidi Hörwick mit ihrer Hündin im Therapiebereich tätig. Davor erfolgte eine mehrjährige Ausbildung zur tiergestützen Therapie und zum Begleithund. Zu ihren Einsatzorten zählen nicht nur Schulen, sondern auch Altenheime, Krankenhäuser und Behinderteneinrichtungen. Ziel ist es Kinder, und Erwachsene in ihrer Integration zu fördern, indem sie einen bewussten Umgang mit Tier und Natur lernen. Wichtigster Leitspruch dabei ist: „Behandle einen Hund so, wie du selbst behandelt werden möchtest!“. Das haben auch die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2a gelernt, die Nalas Besuch super fanden. Mehr Informationen zum Thema finden sie auf der Homepage

unter www.therapieteam-docnala.com .

Stephanie Salzhuber

onnerstag:

Nanga-Parbat-Straße

hier die Händler vorstellen:

Thomas Adleff GmbH – Geflügel, Eier, Nudeln

Biscotti – Italienische Spezialitäten

Häusler Stefanie – Obst und Gemüse aus Eigenanbau

Hertel‘s Brathähnchen

Brigitte Kohl – Metzgere
i
Michaela Salzberger – Metzgerei

Fischhandel Raitsch

Schauen Sie doch mal auf Ihrem Moosacher Wochenmarkt vorbei und lassen Sie sich die hochwertigen Lebensmittel schmecken! Sollten Sie Interesse daran haben einem eigenen Stand vor Ort zu betreiben, können Sie sich gerne an die Markthallen München wenden (Tel.: 089/233 38514).

Der Jubiläumsfasching

Moosacher-Faschingsclub feiert sein 50. Jähriges Bestehen

Wenn auch in unseren Breitengraden der Fasching nicht so zur Tradition im Jahreslauf gehört, wie in einigen anderen Städten, so gibt es doch einen Verein in Moosach , der diese Tradition hochhält und auch die eingefleischtesten Faschingsverweigerer zum Staunen bringt. Immer unter einem Motto, mit wunderschönen, aufwendig genähten Kostümen und einer bunten Show, verzaubert der Moosacher Faschings Club nicht nur innerhalb der Moosacher Stadtteilgrenzen sein Publikum.

In diesem Jahr, steht ein besonderer Termin ins Haus: Das 50-jährige Jubiläum steht an. Neben dem gewohnten Tagesgeschäft, wie Prinzenpaarsuche, Kostüme nähen, Bälle organisieren, Choreografie einstudieren und Sitzungen abhalten, wird es mit der Weihe einer neue Fahne am Moosacher Maifest ein weiteres Highlight geben. Dazu wird eine aufwendig erstellte Jubiläums-Festschrift erscheinen, die die Chronik des Vereines darstellt.

Unter Leitung des dynamischen Präsidenten Bernhard Vilgertshofer gab es eine neue Struktur in der Vereinsorganisation. Zu umfangreich wurden die Aufgaben, als dass diese nicht mehr nur von einem kleinen Team gestemmt werden konnten. So wurde der Elfer-Rat gegründet; jedes Mitglied hat seine Aufgabe, um die es sich zu kümmern hat, sei es die Organisation der Bälle, die Kostüme, die Sponsorensuche und und und...der Verein ist bestens organisiert und hat im Alten Wirt an der Dachauer Straße ein Büro und vor allem einen großen Fundus, in dem die Kostüme der letzten Jahre hängen, die man auch ausleihen kann. Stolz ist man, dass die Prinzenpaare und die Garde in den letzten Jahren so prominente Einladungen hatten, wie beim Innenminister Herrmann, bei der Bunten, im Landtag, oder alljährlich im Münchner Rathaus.

Wer einmal mitgemacht hat, der ist für immer infiziert , sind sich die Vorstandsmitgleider einig! Wenn man die saisonal erscheinenden Faschingsrundschauen durchblättert, kommt man aus dem Staunen gar nicht mehr heraus, so vielfältig und fantasievoll zeigt sich der Verein. Das zeigt, warum es dieser Faschingsclub geschafft hat, zum einen so "alt" zu werden und zum anderen immer wieder neue faschingsbegeisterte Mitglieder zu werben.

Auch die alten Hasen und Gründungsmitglieder stehen nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite. Für die ganz jungen Faschingsküken wurde letztes Jahr eine Jugendtanzgruppe gegründet. Da bleibt einem nichts anderes als ganz tief den Hut zu ziehen und diesem Verein seinen Respekt zu zollen für jahrzehnte langes Engagement für die Verzauberung der Münchner Faschingsfreunde und Faschingsmuffel. Wer wissen will, wo n diesem Jahr gefeiert wir – siehe Kasten. PS: Wer Interesse hat mitzumachen: info@mfc-moosach.com

FASCHINGSTERMINE 2012:

INTHRONISATION
7.1.2012, 20 UHR
GUT NEDERLING

GARDETREFFEN
21.1 2012, 19.30 UHR
LÖWENBRÄUKELLER

JUBILÄUMSBRUNCH
29.012012, 11 UHR
AUSBILDUNGSHOTEL ST. THERESIA, GERN

1.KINDERBALL
5.2.2012, 14 UHR
ST. MAURITIUS

MOOSACH NARRISCH
11.2.20, 13 UHR
MOOSACHER-ST.-MARTINS-PLATZ

2. KINDERBALL
12.02.2012, 14 UHR
AUSBILDUNGSHOTEL ST. THERESIA GERN

WEIBERFASCHING
16.2.2012, 19 UHR
ALTER WIRT

50 ER JAHRE BALL
18.2.2012, 20 UHR
SCHIESSSTÄTTE ALLACH

3. KINDERBALL
19.2.2012, 14 UHR
ST. MAURITIUS

KEHRAUS
21. 2.2012, 19 UHR
SCHIESSSTÄTTE ALLACH

FISCHESSEN+ PRINZENVERHANDLUNG
22.2.2012, 19 UHR
ALTER WIRT MOOSACH

oder unter :
0172/860 75 80
Alle sind herzlich willkommen
Der Spaß ist garantiert!

Grundschule am Amphionpark

Der Umbau schreitet voran!

Seit Mai 2009 herrscht auf dem langgezogenen Grundstück an der Welzenbachstraße reger Baubetrieb, große Bagger wälzen sich über das Gelände, vor dem entkernten ehemaligen Hauptgebäude steht ein beeindruckender Betonsilo. Die ca. 350 Schülerinnen und Schüler hat das bislang nur wenig gestört. Laute Abrissarbeiten fanden in den Ferien statt. Bereits seit letztem Herbst ist ein Teil des Bauprojekts abgeschlossen: Kinder und Lehrerinnen kommen in den Genuss eines sehr schönen neuen Schulgebäudes. Die Klassenzimmer sind hell und freundlich, eine große Aula lädt zu Veranstaltungen aller Art ein. Wenn im nächsten Jahr das alte Hauptgebäude aus dem Jahr 1968 in neuem Glanz erstrahlt, wird noch mehr Raum vorhanden sein. Dann wird die Grundschule, zu der momentan ein Städtischer Hort und eine Mittagsbetreuung gehören, auch Kapazitäten für 8 Ganztagesklassen haben. Aber auch jetzt schon sind die Bedingungen hervorragend: Die Schule ist vierzügig, in den Klassen sind in diesem Schuljahr ca. 20 Kinder. Außerdem werden im Rahmen der Deutschlernförderung die Klassen noch weiter aufgeteilt, so dass für alle ein optimales Lernen gewährleistet ist.

Über dem neuen Gebäude ist ein Schriftzug angebracht: In bunten Buchstaben ist dort „Meine Schule“ zu lesen. Dies kann man auch als Motto verstehen. Denn jenseits des Unterrichts können die Kinder viele, teilweise kostenlose Aktivitäten am Nachmittag wahrnehmen. Dazu gehören neben drei professionellen Hausaufgabenbetreuungen verschiedene Arbeitsgemeinschaften wie Lernspiele, Schach, Informatik, Streitschlichtung, Schülerzeitung, Chor sowie viele Sportangebote (z.B. Badminton oder Breakdance). Die Kinder gehen zu Vorlesestunden, in die Städtische Sing- und Musikschule, in die Schule der Phantasie - für jeden Geschmack gibt es etwas. Das ist auch wörtlich zu nehmen, denn dank der Stiftung brotZeit erhalten Kinder, die morgens zu Hause nicht versorgt werden können, vor Schulbeginn ein kostenloses Frühstück. So ist die Grundschule am Amphionpark kein reiner Lernort, sondern ein Ort, an dem die Kinder aus über 26 Nationen zusammenleben, sich selbst erfahren und vor allem sich richtig wohl fühlen können.

Straßennamen

Amphionpark

Aus der griechischen Mythologie: Amphion ist der Sohn von Zeus (griechischer Göttervater) und Antiope und herrscht zusammen mit seinem Zwilligsbruder Zethos über Theben.

Elfriede Schlichting
20 Jahre im Ehrenamt

Ihr Motto:
Wer allein daheim herumsitzt, der versauert mit der Zeit!

Als AWO – Mitglied und Seniorenbeauftragte des BA 10 Moosach ist es für mich selbstverständlich öfters im ASZ in der Gubestraße vorbei zu schauen. Zwar bin ich noch nicht im Rentenalter, aber der „Ratsch“ und die Feste und Feiern mit den Seniorinnen und Senioren Moosachs vermitteln mir immer ein gutes Gefühl und eine Zuversicht auf mein eigenes Alter. Mit 55 Jahren mache ich mir da schon so meine Gedanken!

Als einen ganz besonderen Menschen erlebe ich immer wieder Elfriede Schlichting, die trotz gesundheitlicher Rückschläge jeden zweiten Freitagnachmittag den Club „Gemütlichkeit“ des AWO Ortsvereins Moosach - Hartmannshofen e. V. leitet. Und das schon seit 20 Jahren!

Elfriede ist eine kleine Frau, aber ein Mensch zu der ich „aufschauen“ kann. Mich interessiert ihre Lebensgeschichte. Was ist der Grund für so eine positive Lebenseinstellung im Alter, für ihre Zufriedenheit, ihr offenes Wesen und ihre Energie? Sie hat nichts davon verloren, obwohl sie nur noch ganz schlecht laufen kann und ihre Augen fast blind sind.

Bei einem Kaffeeklatsch ließ ich Elfriede über sich erzählen und spitzte dabei aufmerksam die Ohren:

Elfriede Schlichting erzählt:
Ich bin jetzt 85 Jahre und in München aufgewachsen. Meine Eltern waren sehr musikalisch. Die Freude an der Musik und am Tanz begleitet mich also schon mein ganzes Leben. Ich habe 2 Söhne fast alleine groß gezogen und zum Ausgleich für die Arbeit und die ganze Verantwortung besuchte ich regelmäßig ab dem Jahr 1977 das neu eingerichtete Sozialzentrum der AWO in der Gubestraße. Hier ging ich zum Schwimmen, zur Gymnastik und knüpfte Kontakte in der Cafeteria. Schnell fand ich heraus, dass hier in der AWO „tätige Hilfe vor Ort“ geleistet wird. Das beeindruckte mich und ich wurde Vereinsmitglied.

An diese Zeit habe ich schöne Erinnerungen. Damals trafen sich noch viele Ehepaare. Viele besaßen noch kein Auto. Wir organisierten viele gemeinsame Ausflüge, Reisen und verschiedene Feste rund um das Jahr. Ich habe mich in dieser Gemeinschaft sehr wohl gefühlt und das half mir auch meine anfängliche Schüchternheit und Unsicherheit zu überwinden.
Als dann 1991 Rudi Kreis die Leitung des Clubs „Gemütlichkeit“ aufgab, kam das „Amt“ irgendwie auf mich zu. Nach anfänglichem Zögern habe ich dann doch einfach „Ja“ gesagt und wurde am 19. Oktober 1991 einstimmig zur Clubleiterin gewählt.
Damals waren die Mitgliederzahlen und der Wunsch nach gemeinsamen Aktivitäten noch sehr groß, so dass neben unserem Club „Gemütlichkeit“ noch ein weiterer Club „Alte Freundschaft“ existierte. Ich empfand das nie als „Konkurrenz“, sondern als eine Bereicherung.
Als ich das Amt antrat, habe ich mir fest vorgenommen immer eine „gerechte“ Clubleiterin für alle Besucher zu sein. Jeder ist wichtig und hat etwas einzubringen. Jeder ist herzlich willkommen. Das Leben ist ein „Geben und Nehmen“ und das Gute, das du gibst, bekommst du irgendwann zurück. Ganz wichtig im Umgang mit Menschen ist mir die Verschwiegenheit. Ich wollte nie einen „Tratsch“ über andere Leute. Was mir privat anvertraut wird, das soll auch privat bleiben.

So entstanden im Laufe dieser 20 Jahre in meinem Club viele tragfähige Beziehungen – in Gesundheit und Krankheit, in Freude und in Leid. Als ich selbst schwere Schicksalsschläge verkraften musste, durfte ich erleben, dass ich von meinen Leuten viel Hilfe und Unterstützung erfuhr. Darüber bin ich sehr froh und dankbar.
Leider kann ich inzwischen all die Arbeiten, die mit der Clubleitung zusammen hängen – Einkäufe, Fahrten, schriftliche Arbeiten) nicht mehr ausführen. Und ich denke, dass die Zeit für mich gekommen ist, die Leitung an jemand Jüngeren abzugeben. Aber das lasse ich „meine Leute“ vom Club entscheiden. Mir ist nur wichtig, dass ich noch lange den Club „Gemütlichkeit“ besuchen kann. Und ab und zu auch den Club „Alte Freundschaft“, der jetzt von Hans Kramer geleitet wird. Da bin ich ganz offen und beweglich.

Liebe Elfriede! Danke für den schönen Nachmittag mit dir. Und was ich Dir schon lange sagen wollte:“ Ich sehe dich in meinen Augen nicht als „alte Frau“, sondern du bist für mich innerlich jung geblieben und eine gute Freundin geworden – trotz des Generationsunterschieds. Schön, dass du mich verstehst. Bis bald! Freitagnachmittag im Club „Gemütlichkeit!“

Deine
Claudia Wocher

Rentenberatung

mit
Max Panzer

im SPD-Büro
Gubestraße 5, 1. Stock

jeden ersten Donnerstag
im Monat
von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

12. Januar, 2. Februar,
1. März, 5. April, 3. Mai

Wir sind ein mittelständisches, international ausgerichtetes Speditionsunternehmen.

Lieferservice von heute auf morgen ist unser Produkt.
Unsere Kunden erfolgreicher machen ist unsere Philosophie.

Wir bieten zum 1. September 2012

Ausbildungsstellen

zum/ zur

Kaufmann/ -frau für Spedition und Logistikdienstleistung

zum/ zur

Bürokaufmann/ -frau

zum/ zur

Fachinformatiker/in Systemintegration

Diese Berufe setzen Engagement und Felxibilität voraus, um den vielseitigen Aufgaben gerecht zu werden. Ebenso wichtig sind Belastbarkeit, organisatorisches Geschick und Zuverlässigkeit.

Wir bieten eine umfangreiche und anspruchsvolle Ausbildung in einem Unternehmen, das mit moderner EDV und hochtechnisierten Stückgutverteilzentren zu den erfolgreichsten seiner Branche zählt.

Wenn Sie Abitur, eine Wirtschafts- oder Realschule hinter sich gebracht haben bzw. vor dem Abschluss stehen, dann sollten Sie sich bei uns bewerben.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre vollständigen Unterlagen an den Zentralbereich Personal.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ASCHERL & CO · Internationale Spedition
Baubergerstraße 34 · 80992 München
Produktinfo: http://www.ascherl.de

ASCHERL®
Spedition

Der Klick in die Amtsstube

Ein Überblick über online-Angebote der Münchner Stadtverwaltung

Der Anteil an Dienstleistungen der Münchner Stadtverwaltung, die über das Internet abgerufen werden können, wird stetig ausgebaut. Neudeutsch ist vom „E-Government“, also der elektronischen Verwaltung, die Rede. Bisweilen stehen dieser Tendenz noch rechtliche Hindernisse entgegen - besonders dann, wenn die Verwaltungsgesetze für Anträge und Erklärungen die Schriftform, also ein handschriftlich unterzeichnetes Dokument, fordern.

Zwar gibt es bereits technische Lösungen, um dies durch geeignete elektronische Identitätsnachweise zu ersetzen. Aber gerade den Bürgerinnen und Bürgern fehlen hierzu oft noch die entsprechenden Einrichtungen am heimischen PC.

Den Gang zur Behörde kann man sich jedoch bereits heute in vielen Angelegenheiten sparen oder zumindest besser vorbereiten. Unter dem Internetlink www.muenchen.de/themen/formulare-auf-einen-blick.html können zahlreiche Formulare schon heute heruntergeladen und auch am PC direkt – und damit garantiert leserlich – ausgefüllt werden. Sie sind dann noch auszudrucken, zu unterschreiben und in dieser Form an die jeweils zuständige Behörde zu übermitteln.

Die entsprechenden Formblätter sind besonders benutzerfreundlich gestaltet. An vielen Stellen finden sich Erläuterungen zu den abgefragten Daten. Besondere Schaltflächen erleichtern das Befüllen und den Ausdruck. Darüber hinaus erstellen die PC-Formulare etwa benötigte Durchschläge eines Antrags oder einer Erklärung ganz automatisch „in einem Rutsch“. So spart man sich das lästige mehrfache Ausfüllen der Formulare.

Zugleich gibt es zu den Formularen eine Fülle von Informationen, welche weiteren Belege oder Dokumente schließlich bei der zuständigen Behörde noch vorgelegt werden müssen. Das verkürzt den Aufenthalt im Amt und erspart bisweilen einen erneuten Besuch zum „Nachliefern“.

Vor allem im Geschäftsbereich des Kreisverwaltungsreferates (KVR) ist das Angebot hier besonders reichhaltig: Ob An-, Um- oder Abmeldung, Ausweispapiere, KFZ-Zulassung oder Umweltplakette – alles lässt sich von zu Hause aus zumindest vorbereiten. Am Beispiel der Ummeldung wird allerdings klar, warum manches eben nicht ohne Vorsprache geschehen kann: Die Änderung des Wohnsitzes kann problemlos mit dem ausgedruckten Formular auf dem Postwege oder per Telefax angezeigt werden. Soll das neue Domizil jedoch auch im Personalausweis erscheinen, muss die Behörde den bekannten und amtlichen Aufkleber anbringen.

Dort, wo es allerdings weniger förmlich zugeht, sind einzelne Dienstleistungen schon heute ganz auf das Internet gestützt. So kann man etwa bei Passbeantragungen jederzeit via PC den Sachstand der Antragsbearbeitung abfragen. Über die Suchzeile der KVR-Seite ist dieser Dienst einfach zu finden. Einen äußerst praktischen Service bietet die KFZ-Zulassungsstelle. Sucht man dort mit dem Begriff „Wunschkennzeichen“, findet man ein Angebot, mit dem man eben solche für sich einen Monat lang reservieren kann. Umgehend wird informiert, ob die gewünschte Kombination verfügbar ist. Wenn ja, führt ein bloßer Klick zur Reservierung. Die überschaubaren Gebühren werden bei der eigentlichen Zulassung erhoben, wofür jedoch noch immer die persönliche Vorsprache erforderlich ist.

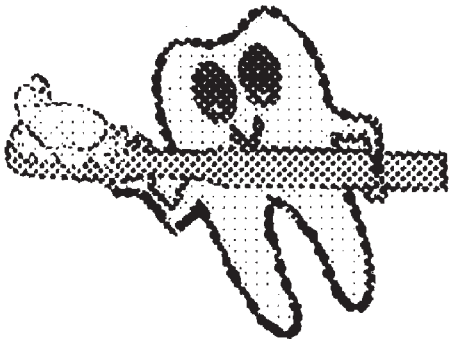
Mittelfristig ist damit zu rechnen, dass sich die Möglichkeiten einer zweifelsfreien elektronischen Identifizierung noch weiter entwickeln und allgemein verbreiten werden. Der neue Personalausweis gehört dazu. Die öffentlichen Verwaltungen werden dies begleiten und zusätzliche Angebote schaffen, die für die Interessierten weitere Erleichterungen, auch gänzlich ohne persönliche Vorsprache, bringen. Denn solche Vereinfachung, Beschleunigung und Unmittelbarkeit ist auch im Sinne der öffentlichen Hand.

Darüber hinaus bieten sämtliche Referate der Stadtverwaltung im Internet eine Fülle von Informationen an, die für die Bürgerinnen und Bürger von Interesse sein können.Spannend ist etwa das Angebot des Planungsreferates „Bebauungspläne online“. Eine große Übersichtskarte zeigt, wo überall die Stadt eine bestimmte Art von Bebauung vorgesehen hat. Was konkret wo gebaut werden darf, kann man in den meisten Fällen auch herausfinden, da die weit überwiegende Zahl der Bebauungspläne ebenfalls als Text- und Planteil online verfügbar ist.

Schließlich können auch beinahe sämtliche städtische Informationsbroschüren zu allen möglichen Themen heruntergeladen werden – Stöbern lohnt sich.

Florian Simonsen

Dr. med. dent. Helmut Schönfeld & Partner
Mitglied in der Gesellschaft für ganzheitliche Zahnmedizin



Ästhetische Zahnheilkunde
Zahnaufhellung
Implantate
Professionelle Zahnreinigung
mit systematischer Prophylaxe
Hauseigenes zahntechnisches Meisterlabor

Isartalstraße 18 · 80469 München
Telefon: 089 / 77 41 51 · Telefax: 089 / 7 25 72 55
dr.helmut.schoenfeld@t-online.de · www.dr-schoenfeld-und-partner.de

Notfall in der U-Bahn „Du hilfst – ich auch!“

Tipps und Hinweise zum Umgang mit Rettungs- und Hilfeeinrichtungen in unseren U- Bahnhöfen

Die neuen Notfallsäulen
Testfrage: „Ist Ihnen schon die knallrote Notfallsäule aufgefallen, wenn sie am Moosacher Bahnhof oder am Moosacher St. Martins Platz die Rolltreppe abwärts zum U-Bahn-Gleisbereich nehmen?
Ihre Antwort heißt „Nein!“: Schade L
Denn die neu entwickelten Notfallsäulen wurden bevorzugt so platziert, dass sie jedem Fahrgast schon in Sichtweite der Rolltreppe ins Auge fallen müssten.
Ihre Antwort heißt „Ja!“: Gratulation für Ihre gute Wahrnehmung! J
Aber haben Sie schon die verschiedenen Funktionen dieser auffälligen Notrufsäule genauer betrachtet und sich näher informiert?

Ist Ihnen schon aufgefallen, dass in dieser Notrufsäule alle Noteinrichtungen an einem Platz gebündelt wurden? Bisher wurden die einzelnen Elemente in den U- Bahnhöfen weit verstreut angeordnet. Jetzt befinden sich Notruf, Nothalt, Feuerlöscher, und Defibrillator an einem Ort. Außerdem sind diese neuen Notrufsäulen mit einem Informationstaster ausgestattet. Mit diesem ist es nun auch möglich, die Leitstelle auf kleinere Probleme im U-BahnBereich aufmerksam zu machen.Des Weiteren ist die Säule mit einer zusätz-lichen Kamera ausgerüstet, damit die Leitstelle gleich erkennen kann, ob eine akute Gefahr vorliegt.

Was muss ich bei einem konkreten Notfall tun?
Stürzt z.B. jemand in den Gleisbereich, muss der Nothaltgriff umgehend gezogen werden. Züge, die sich auf diesem Gleis dem Bahnsteig nähern, werden angehalten. Informieren Sie anschließend unverzüglich über den Notruf die U-Bahnbetriebszentrale (UBZ) und teilen Sie den Grund der Nothaltauslösung mit.
Wenn eine Person direkt vor ihren Augen in den Gleisbereich fällt, rufen Sie ihr laut zu, dass sie sich in die Sicherheitsnische, die sich über die gesamte Bahnsteiglänge erstreckt, rollen soll.

Was ist zu tun bei einem Herzstillstand? Jemand ist zusammengebrochen und atmet nicht mehr? Hier kommt es buchstäblich auf jede Sekunde an. Bis die Fachleute vor Ort sind, können Sie als Ersthelfer bereits wichtige Dinge tun:

Lösen Sie zunächst den Notruf an der Notfallsäule aus, durch den die Mitarbeiter der UBZ alarmiert werden. Per Fernbedienung sorgen diese dafür, dass der Defibrillator, der sich ebenfalls in der Notfallsäule befindet, entnommen werden kann. Das Gerät selbst führt mittels Sprachansage klar und deutlich durch die gesamte Wiederbelebung. Keine Angst vor der eigenen Unsicherheit bei der Benutzung! Denn der Defibrillator analysiert automatisch den Herzrhythmus der betroffenen Person und fordert Sie auf, den für den jeweiligen Fall richtigen Knopf zu drücken. (Patienten dabei nicht berühren!) Eine fälschliche Schockabgabe ist mit dem Defibrillator nicht möglich!
Was tun bei einem Brand im U- Bahnbereich? Bei kleineren Bränden benutzen Sie den Feuerlöscher in der Notfallsäule.
Bei Rauchentwicklung achten Sie auf die Fluchtwegebeschilderung am Bahnsteig und im U –Bahntunnel. Diese Schilder zeigen Ihnen den kürzesten Weg ins Freie.Wichtig: Im Brandfall ist das Benutzen der Aufzüge generell verboten! Bei einem Stromausfall könnten Sie darin gefangen bleiben und ersticken!

Wie Sie sehen, wurde von Seiten der MVG durch modernste Technik viel für unsere Sicherheit getan. Natürlich hoffen wir alle, dass wir diese niemals brauchen werden. Sollte jedoch wirklich der Ernstfall eintreten, dann hängt das Leben oder die Gesundheit anderer Mitmenschen von Ihrem schnellen und richtigen Handeln ab. Machen Sie sich deshalb vertraut mit den vorhandenen Sicherheitseinrichtungen.

Die SPD - Fraktion des Bezirksausschusses Moosach wird sich um eine praktische Schulung vor Ort unter dem Motto „Du hilfst- ich auch!“ in einem unserer neuen U- Bahnhöfe bemühen. Vielleicht treffen wir uns dort?

Claudia Wocher

Alten- und Service-Zentrum Moosach der Münchner Arbeiterwohlfahrt
Gubestraße 5 · 80992 München · Tel: 14 00 24 23

Öffnungszeiten
Montag mit Donnerstag, 9.00 bis 17.00 Uhr
Freitag, 9.00 bis 14.00 Uhr

bietet allen Moosacher Bürgerinnen und Bürgern ab dem 55. Lebensjahr viele Angebote und Aktivitäten im Alter.
Das ASZ ist ein Beratungs- und Begeg-nungszentrum für ältere Menschen und ihre Angehörigen, unabhängig von Nationalität und Glaubenszugehörigkeit.
Wenn Sie neue Kontakte knüpfen wollen, an unseren Festen, Kursen und diversen Angeboten teilnehmen wollen, sind Sie bei uns recht herzlich willkommen. Weiterhin haben Sie die Möglichkeit, einen preisgünstigen Mittagstisch mit vielfältigen Menüangeboten zu nutzen.
Das Programm des ASZ gibt's in vielen öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen im Stadtteil und selbstverständlich im Alten- und Service-Zentrum Moosach der AWO.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Unsere Räumlichkeiten können außerhalb der Öffnungszeiten gemietet werden.

Ihr ASZ-Team

Ganztägig lernen – Mehr Chancen für alle

Mit modernen Raumkonzepten Ganztagsschule unterstützen

Wie bereits in der Mai-Ausgabe des Moosacher Wadlbeissers berichtet wurde, soll der Münchner Stadtrat in den kommenden Monaten mit der Generalinstandsetzung des Schulzentrums an der Gerastraße befasst werden.
Das in die Jahre gekommene Moosacher Schulzentrum soll nach modernsten pädagogischen Raumkonzepten umgestaltet werden und damit flexible Lernformen und die Ganztagsschulentwicklung nachhaltig unterstützen.
Welche positiven Effekte ganztägige Schulformen haben können, zeigen nicht nur die zahlreichen vorhandenen Beispiele aus der Praxis, sondern ebenso aktuelle wissenschaftliche Studien.

Ganztagsschule – Chancen für alle
Die bundesweite Studie zur Entwicklung von Ganztagsschulen (StEG) aus dem Jahr 2010 bestätigt eindrucksvoll, welche Chancen gut gemachte Ganztagsschulen bieten:
Denn es zeigte sich, dass dauerhafte Teilnahme an entsprechenden Angeboten problematisches Sozialverhalten und ebenso das Risiko für Klassenwiederholungen verringert. Bei hoher Schulqualität verbesserten sich zudem die Schulnoten.

Dynamische Entwicklung hin zu Ganztagsschulen
In anderen europäischen Ländern sind Ganztagsschulen deshalb längst die Regel. Doch nun bewegt sich etwas in Sachen Ganztag in Deutschland und endlich auch in Bayern. Es kommt Dynamik in die Entwicklung der staatlichen Schulen. Denn auch wenn der Anteil der Kinder in gebundenen Ganztagsklassen an Münchner Grundschulen noch bei mageren drei bis vier Prozent liegt, so hat sich die Zahl der Grundschulen mit entsprechendem Angebot im Vergleich zum Vorjahr doch verdoppelt.
Zudem ist es für staatliche Realschulen und Gymnasien in Bayern seit diesem Jahr erstmals möglich, außerhalb von Modellversuchen, die Chancen der gebundenen Ganztagsschule zu nutzen. Ein Weg auf dem sich die städtischen Schulen schon lange befinden. So existiert beispielsweise an jeder der 20 städtischen Realschulen bereits seit Jahren ein ganztägiges Angebot.

Schule als Lern- und Lebensraum
Vieles verändert sich durch die Ganztagsschule für die Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und auch die Anforderungen, die Schulbauten erfüllen müssen, wandeln sich erheblich.
Bei einem ganztägigen Aufenthalt in der Schule muss diese eine Vielzahl von Funktionen erfüllen. Vor allem aber muss sie ein Lern- und Lebensraum sein, der moderne, methodisch vielfältige Pädagogik ermöglicht und unterstützt, der Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten oder auch Arbeitsplätze für die Lehrerinnen und Lehrer bietet – ein

weiter auf Seite 16

WER WIR SIND...

Die Firma Müller Versicherungen GmbH arbeitet als Mehrfachgeneralagentur mit über 70 in- und ausländischen Versicherungen zusammen. Wir sind seit über 45 Jahren für unsere Kunden tätig.

Unser Stauts als Mehfachgeneralagentur bedeutet für unsere Kunden:
- Wir sind nicht an ein Unternehmen gebundene (ungebundene) Versicherungsvertreter (§ 24 Abs. 1 GewO)
- Die Müller Versicherungen GmbH ist Erfüllungsgehilfe des jeweiligen Versicherers
- hauptberufliche Mehrfachvertreter (§§ 84, 92 HGB und § 59 Abs. 2, 68 VVG)

Ihre Vorteile:
- Alle Versicherungen aus einer Hand !
- Erreichbarkeit!
- Hilfe bei der Schadenregulierung
- Klare und verständliche Informationen zur Versicherung

Michael Müller
Tel: 14980411

Stefan Müller
Tel: 14980414

Christian Hagenauer
Tel: 14980413

Martin Kaltenbach
Tel: 14980410

Angela Gaus
Tel: 14980412

Wir sind Mitglied im Berufsverband der deutschen Versicherungs- und Bausparkaufleute

Müller Versicherungen Versicherungsvermittlungs Mehrfachgeneralagentur
Puchheimer Straße 32 · 80997 München · Tel: 089 / 149 80 40 · Fax: 089 / 149 80 471
www.muellervers.de · Mail: info@muellervers.de · St.-Nr.: 143/164/90469

Aachen Münchener · Allianz · Alte Leipziger
Alte Oldenburger · ARAG · Aspecta · Auxilia
AXA / DBV · Baden-Badener · Barmenia
Basler · Bayerische Beamten · Bayerischer-
Versicherungsverband · Canada Life
Central · Clerical Medical · Concordia
Condor · Continentale · D.A.S · Debeka
Delta Lloyd · DEURAG · Deutscher Ring
Dialog · DKV · G enerali · Gothaer
Haftpflichtkasse-Darmstadt
Hamburger-Mannheimer · H annoversche
Hansemerkur · H DI-Gerling · Helvetia
Hiscox · Idea l · Inter · Interrisk · Itzehoer
Janitos · Llyods · LV 1871 · Münchner Verein
Neue Leben · NRV · Nürnberger
Prisma Life · R+V / KRAVAG
Rechtsschutz Union · Roland · Signal Iduna
Skandia · Standard Life · Stuttgarter
Swiss Life · Universa · VHV · Victoria
Volksfürsorge · Volkswohlbund · WÜBA
Württembergische · WWK · Zürich · u.v.m

hits für kids

VÖLKL Chica 11/12

Genau der richtige Carvingski für die etwas jüngeren Skihasen. Mit Skilängen, die in 10 cm Schritten von 70 cm bis 150 cm wachsen, ist er der perfekte Begleiter für alle Alterstufen. Sein leichtes Handling sichert schnelle Lernerfolge und erhöht den Spaß im Schnee.

Ski
VÖLKL Chica
Artikel-Nr: 71190004

Bindung
Marker M 4,5 EPS
Artikel-Nr: 73690001

Schuh
TECNO T30
Größen: 155-225
Artikel-Nr: 82112104

SKI+BINDUNG+SCHUH
80-90 cm nur **139,99***
100-130 cm nur **149,99***

VÖLKL Racetiger Jr. Red 11/12

Genau der richtige Carvingski für die etwas jüngeren Pistenjäger. Mit Skilängen, die in 10 cm Schritten von 70 cm bis 150 cm wachsen, ist er der perfekte Begleiter für alle Alterstufen. Sein leichtes Handling sichert schnelle Lernerfolge und erhöht den Spaß im Schnee.

Ski
VÖLKL Racetiger Jr. Red
Artikel-Nr: 71190004

Bindung
Marker M 4,5 EPS
Artikel-Nr: 73690001

Schuh
TECNO T30
Größen: 165-225
Artikel-Nr: 82102110

SKI+BINDUNG+SCHUH
70-90 cm nur **139,99***
100-130 cm nur **149,99***

*Alle Kopplungspreise ohne Montage

bittl

UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR SPORT

ALLACH S 2
Georg-Reismüller-Str. 5

LAIM alle S
Fürstenrieder Str. 18

FFB-BUCHENAU S 4
Kurt-Huber-Ring 5

sport-bittl.de

DMB
Deutscher Mieterbund

Mieterverein München e.V.

Viele gute Gründe, Mitglied zu werden

Starke Interessenvertretung
Der Mieterverein München e.V. ist mit über 60 000 Mitgliedern einer der größten deutschen Mietervereine.

Rat und Hilfe bei allen Mieterproblemen
Wir führen die erforderliche Korrespondenz mit Vermieter und Behörden und vertreten unsere Mitglieder außergerichtlich.

Kostenfreie Beratung
Unsere Juristen geben Auskunft zu allen Mieterfragen: z.B. Heizkostenabrechnung, Mieterhöhung und Kündigung.

Günstiger Jahresbeitrag inkl. Mietrechtsschutzversicherung
Das gesamte Leistungspaket des Mietervereins einschließlich Mietrechtsschutzversicherung für die gerichtliche Auseinandersetzung erhalten Sie für nur € 69,– Jahresbeitrag (für Beitragsabbucher; ohne Einzugsermächtigung erhöht sich der Jahresbeitrag um € 6). Treten Sie nach dem 30.6. eines Jahres bei, dann ist für das restliche Jahr nur der halbe Beitrag (€ 34,50) zu zahlen. Wir erheben eine einmalige Aufnahmegebühr für die Bearbeitung i.H.v. € 15,–.

Nutzen Sie diese Vorteile und fordern Sie unser Informationsmaterial an:
Mieterverein München e.V.
Sonnenstraße 10, 80331 München, Tel. (089) 55 21 43-0
E-Mail: mail@mieterverein-muenchen.de
Wir schicken Ihnen unsere Infomappe mit allem Wissenswerten über uns gerne unverbindlich zu! Sie finden diese Informationen aber auch auf unserer Homepage.

www.mieterverein-muenchen.de

Was ist los imSommer 2012?
Ihr Veranstaltungskalender im Moosacher Wadlbeisser

Wir veröffentlichen Kostenlos Veranstaltungshinweise von Moosacher Vereinen, Organisationen, Kirchengemeinden... Bitte rechtzeitig an die Moosacher SPD senden.

Bezirksausschuss: 16. Januar, 13. Februar, 19. März, 30. April jeweils im Alten Wirt

SPD Ortsverein: 10. Januar, 14. Februar, 13. März, 17. April jeweils im Alten Wirt

AWO

Weil Hilfe nötig ist - Mitglied werden bei der Arbeiterwohlfahrt Moosach

Arbeiterwohlfahrt
Ortverein Moosach e.V.
Gubestraße 5, 80992 München

SPD
München

Impressum:
SPD München, Ortsverein Moosach
Verantwortlich: Alexander Reissl, c/o SPD Moosach Gubestraße 5, 80992 München
An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Martina Hainer, Wolfgang Jobst, Kathrin Koop, Alexander Reissl, Stephanie Salzhuber, Rainer Schweppe, Florian Simonsen, Claudia Wocher
Bilder: Wolfgang Jobst, Alexander Reissl, Claudia Wocher
Herstellung: Alexander Reissl
Titelzeile: Werbestudio München
Auflage: 16.000

Ort also mit hoher Aufenthaltsqualität, an dem man gerne ist und an dem Lernen und Lehren Freude macht.
Innovative und flexible Raumkonzepte für das Schulzentrum Gerastraße
An diesen Anforderungen richtet sich auch die geplante Generalinstandsetzung des Schulzentrums Gerastraße aus. Durch die Entkernung des Gebäudes und die Integration von Glasflächen im Innenbereich können Helligkeit und Transparenz geschaffen werden. Es kommt Licht in ein jetzt dunkles und verwinkeltes Gebäude.
Die Raum- und damit die Aufenthaltsqualität wird sich so nachhaltig verbessern. Mehrere Klassenzimmer werden zusammen kleinere soziale Einheiten bilden - Klassenhäuser oder auch „Cluster“ genannt. Jedes Klassenhaus verfügt über eigene Sanitäreinrichtungen, multifunktionalen Differenzierungsräume, flexibel nutzbare Flurbereiche und einen Teamraum mit Arbeitsplätzen für die Pädagoginnen und Pädagogen dieses Bereichs.

„Ihr“ Klassenhaus bietet den Schülerinnen und Schülern somit flexibel gestaltete Räumlichkeiten verschiedener Größe mit Möglichkeiten für Partner-, Gruppen- oder Projektarbeit sowie Rückzugsmöglichkeiten für die Arbeit in Klein- und Kleinstgruppen. Bessere individuelle Förderung wird durch dieses innovative Raumkonzept ebenso unterstützt wie fächer- oder altersübergreifendes Lernen und andere Varianten moderner Unterrichts- und Arbeitsformen.

Ein Zustand auf den sich alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen und Lehrern gemeinsam freuen können. Bis dahin gilt es, die sicherlich nicht problemlose Baustellen-Phase gemeinsam zu bewältigen. Zugegeben, eine große Herausforderung für alle Beteiligten.

Rainer Schweppe, Stadtschulrat